

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

21.6.1805 (Nr. 98)

Carlsruher



Zeitung.

Freitags,

den 21 Juny.

18

05.

mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Nürnberg. Berlin; Nahe Abreise des Schwedischen Gesandten. Straßburg; Man erwartet den Kaiser Napoleon. Paris; Wegnahme eines engl. Konvoy von 100 Segeln. Haag. London; Staatsbote aus Rußland mit Depeschen. Nachrichten von Nelson. Messina. Mailand Genua; Kaiser Napoleon hat den Vorschlag Liguriens angenommen. Kriegs und Seewesen. Auch Lucca will sich mit Frankreich vereinigen. Petersburg. Konstantinopel; Aufgehobene Unterhandlungen wegen einer TripleAllianz. Lissabon. Vermischte Nachrichten.

Carlsruhe, den 21 Juny 1805.

Gestern wurde das Geburtstfest Ihre Hochfürstlichen Durchlaucht der Frau Markgräfin von Baden gefeyert. Ihre Kurfürstliche Durchlaucht unser geliebtester Landesherr kamen in Begleitung des Herrn Kurprinzen und Herrn Markgrafen Louis Hochfürstlichen Durchlauchten nebst Ihrer Excellenz der Frau Reichsgräfin von Hochberg, von Schwetzingen dieserwegen hieher, wohin Höchst dieselben heute oder morgen zurückkehren und noch bis Ende dieses Monats verweilen werden. Bey Hof war große Galla und Tafel. Abends gab die hohe Noblesse im Hoftheater ein französisches Schauspiel und Ballet zum Besten der Armen, nach Endigung desselben veranstaltete der hiesige Magistrat im Namen der Bürgerschaft auf dem Schloßplatz, eine niedliche dem hohen Zweck angemessene Beleuchtung.

Deutschland

Nürnberg, vom 11 Juny.

Alle Briefe von Prag sind voll Freude und voll Entzücken über die Gewarant des guten Kaisers Franz; er kam, sah, und haif. Schon sieht man St. aide aller Gattung auf den Märkten; schon liegt die Hydra des Wuchers darnieder; Freude, Dankbarkeit und Liebe gegen den besten Monarchen belebt die guten Böhmen; dieses Volk, das fast in allen Kriegen auf dem Platz des Kampfes war; nur eine Stimme tönte aus dem Munde Aller: — Es lebe unser guter Kaiser Franz!

Preussen.

Berlin, vom 12 Juny.

Hr. von Briatmann, vormals schwedischer Geschäftsträger an unsrem Hof, hat so eben den Befehl erhalten, Berlin zu verlassen. Ehe der Minister von Hardenberg nach Bayreuth abreiste, bat Hr. von Briatmann denselben um eine Audienz, konnte sie aber nicht erhalten.

Frankreich.

Straßburg, vom 17 Juny.

Man spricht hier viel von der nahen Ankunft Sr. Maj. des Kaisers und Königs, der wie man sagt, auf

seiner Rückreise von Mailand unsere Stadt mit seiner Gegenwart bereichern will; man läßt uns selbst hoffen, daß Sr. Maj. einige Augenblicke bei uns verweilen werden. Sicher ist es, daß der Maire, der diese Nachricht von dem Reichsmarschall Kellermann, der sich gegenwärtig auf seiner Senatorie, zu Molsheim, eine Stunde von Strasburg, aufhält, erhalten, sie der Bürgererschaft mitgetheilt hat. Man hat sogleich die Zurüstungen zum Empfang Sr. Maj. angefangen. Es wird eine Ehrengarde zu Fuß und zu Pferde aus den wohlhabendsten jungen Leuten unserer Stadt gebildet werden.

Paris, vom 13. Juny. (N. d. M. Z.)

Man liest heute in mehreren öffentlichen Blättern folgenden Artikel: In holländ. Zeitungen befindet sich ein Brief von Madera, worinn gemeldet wird, die vereinigte französisch-spanische Flotte habe den Engländern einen Konvoy von 100 Segeln, der nach Indien schiffe, weggenommen.

Nach einem im gestrigen Moniteur mitgetheilten Schreiben des Kapitäns Hamelin an den Seeminister, datirt Fekamp, vom 10. Jun. ist am nämlichen Tage Morgens eine engl. Division vor der Rhede von Havre erschienen. Der Kapitan, der sie auf seinem Wege traf, griff sie an, zwang sie zum Rückzug, und setzte seine Reise fort.

Briefe aus Mailand versichern, die Kaiserin werde ihren Gemahl auf seiner Reise in die italienischen Departements nicht begleiten, sondern während dem eine Reise nach Rom machen.

Hr. Portalis, franzöf. Gesandter bei Sr. kurf. Gnaden dem Kurzerzkantler, ist durch ein kaiserl. Dekret zum Generalsekretär beim Ministerium der geistlichen Angelegenheiten ernannt. Sein Vater, ist bekanntlich Minister.

In Marseille hat man eine Werkstätte ausfindig gemacht, in der man sich damit beschäftigte, die Laubthaler zu beschneiden. Die Schuldigen sind arretirt.

Nach den neusten Verfügungen des Kaisers erhält das Lager von St. Omer den Namen Armeekorps des Centrums, das Lager zu Brüges wird Armeekorps zur Rechten, und das Lager zu Montrenil Armeekorps zur Linken genannt.

In Gemäßheit eines k. k. Befehls an den Direktor der Douanen zu Anvers und an den Gen. Belliard begaben sich einige Detachements von Zollgardisten und

Militär am 8. d. in mehrere an der äußersten Gränze der batavischen Republik gelegene Dörfer, und bemächtigten sich vieler dort befindlichen Waaren, die heimlich nach Frankreich gebracht werden sollten. Man hat diese Waaren, die vorzüglich aus Zucker, Tabak und Leinwand bestehen, auf 138 Wagen in die Zollhäuser von Anvers und Turnhout abgeführt.

Holland.

Haag, vom 11. Juny.

Man will von dem Resultat der Sendung des Hrn. Boute, den die Kaufleute von Amsterdam nach Wien abschickten, um bei dem dortigen Ministerium gegen die letzte Finanzoperation des kaiserl. Hofes Vorstellungen einzureichen, günstige Nachrichten erhalten haben. Die östreich. Papiere sind seitdem im Steigen.

England.

London, vom 4. Jun.

Heute ist hier der Geburtstag des Königs gefeiert worden, der sein 68. Jahr angetreten hat.

Sr. Maj. musterten gestern mehrere Volontärkorps bey Blackheath, und besuchten nachher, in Begleitung der königl. Familie, die Prinzessin von Wallis, auf deren Landstige sie ein Frühstück einnahmen, und nachher Greenwich besahen.

Der Staatsbote, Hr. Kessel, ist mit Depeschen von Petersburg am Sonnabend hier eingetroffen.

Von Lord Nelson sind Depeschen eingegangen, welchen seine Ankunft an der südlichen Küste von Portugal, in Lagos Bay bey Kap St. Vincent melden. Er ist durch 3 Linien-Schiffe von Lord Gardner's Eskadre verstärkt worden und man vermuthet, daß er seine bisherige Station schon am 10. May verlassen habe, um die kombinierten feindlichen Eskadren zu verfolgen. — Auf Eloyds Kaffeehaus ward schon gestern folgendes angeschlagen: Von Lord Nelson sind Depeschen an die Admiralität eingegangen, datirt aus Lagos Bay vom 10. May, um welche Zeit er im Begriff war, den vereinigten feindlichen Eskadren nachzusetzen, sie mögen nun nach Westindien oder anderswo hingegangen seyn, je nachdem er über den Cours, den sie genommen, Nachricht erhalten wird.

Der Kapitan eines brasilianischen Schiffes, welcher am 15. May zu Lissabon angekommen ist, meldet, daß er die Eskadren von Toulon und Cadix am 25. Apr.

Key Kap Verb passirt, und mitten durch dieselben gesegelt sey. Man glaubt, daß sie bey den Kap Verdischen Inseln allenkfalls Wasser eingenommen, und dann ihre Fahrt nach Brasilien, oder vielmehr nach dem Vorgebirge der guten Hofnung und nach Ostindien werden fortgesetzt haben.

Unsere Fregatte Loire, von 44 Kanonen, welche auf die Rocheforter Eskadre bey ihrer Rückkehr nach Frankreich gestochen war, entkam nur mit genauer Noth derselben.

Die Expeditionseskadre unter Gen. Craigs Kommando soll schon Radix passirt, und wie es heißt, nach Gibraltar gesegelt seyn.

Cochran's Eskadre ist am 8. April in der Gegend der Insel Saba in Westindien von einigen unserer Schiffe gesehen worden. Sie bestand aus 8 Segeln und steuerte W. N. W. Sie hielten dieselbe für feindlich und vermieden sie deswegen.

Die Hofzeitung vom Sonnabend enthält einen Bericht von S. Hoed bey Barbados, vom 28. März, in welchem die Wegnahme des franz. Kapers, l'Intrepide, von 4 Kanonen und 62 M., gemeldet wird. Die Wegnahme des Kaperboots de Zenno, mit 13 Mann und kleinem Gewehr, wird in einem andern Bericht angezeigt. Die freie Einfuhr von Lebensmitteln und das Verbot ihrer Ausfuhr von Barbados wird durch eine Proklamation vom 30. März auf 6 Monate verlängert.

Zwischen Portsmouth und Plymouth werden Signalfürme errichtet.

Admiral Gardner vor Brest hat 2 Geschwader von seiner Flotte ausgesandt. Eins von 6 Linien Schiffen, welches vor Rochefort kreuzt, das andre von 8 Linien Schiffen, welches südwärts gesteuert ist, und vom Adm. Collingwood befehligt wird.

Unsre Flotte in den Dänen wird bis auf 14 Linien Schiffe verstärkt werden, damit die Nordsee-Flotte nach Befinden der Umstände Hilfe erhalten kann. Man vermutet, daß der Feind ein Geschwader oben um Schottland herum in den Texel zur holländischen Flotte schicken will, welche segelfertig ist, und nur vor einem Anker liegt.

Alle Volontärkorps, welche sich nicht in der Menge stellen, wie sie versprochen hatten, sollen entlassen

werden, und in den Bezirken, wo dieß geschieht, soll das allgemeine Aufgebot statt haben, welches durch eine Parlamentsakte gebilligt worden ist.

Am Sonntag und gestern hat der russische Gesandte Conferenzen mit Lord Malgrave.

Italien.

Messina, vom 11 May.

Seit 6 Monaten glaubten wir in dem sonst sanften lieblichen Sicilien nach Norden verseyt zu seyn. Der Winter fieng im November an, und endigte erst im verfloffenen Monat. Der älteste Mensch erinnert sich keiner solchen Witterung. Monate lang waren selbst die Thäler mit Schnee bedeckt. Auch hatten wir gewaltige Regen und Stürme. Jetzt ist aber das Wetter schön, die Feldfrüchte stehen vortreflich, und man verspricht sich eine reiche Erudte. Diese kommt um so erwünschter, da in Sicilien grosse Armuth und eine gänzliche Stokung der Handelsgeschäfte herrscht. — Auf Malta werden viele Spanische Prisen an die Meistbietenden verkauft. Die hier und zu Syrakus liegende Nordamerikanische Eskadre von 13 größern und kleinern Kriegsschiffen wird nächstens wieder gegen Tripoli unter Segel gehen. — Die Barbaresken schwärmen zahlreich an unsern Küsten herum.

Mailand, vom 8 Juny.

Den 6. d. gab der Prinz Eugen, Vizekönig, den vornehmsten Staatsbeamten des Königreichs und den Mitgliedern des Wahlkollegiums ein glänzendes Gastmahl.

Genua, vom 8 Jun.

Hier ist durch einen Eilboten die Nachricht angekommen, daß Kaiser Napoleon den Wunsch und Vorschlag des Ligurischen Volks, um dem Französischen Kaiserthum und Volk einverleibt zu werden, angenommen habe. Wir erhielten zugleich den Bericht von den dabei vorgestellten Feierlichkeiten, und die dabei von unserm Doge und dem Kaiser Napoleon gehaltenen Reden. — Bereits sind unser Doge und die mit ihm an den Kaiser abgeordneten Genuessischen Senatoren, so wie auch unser Erzbischoff, von Mailand zurück, hier eingetroffen. — Man erwartet hier täglich den Französischen Minister für innere Angelegenheiten, Champagny. — Unser Kaiser und König hat das Ligurische Gebiet in 3 Departements abgetheilt. Das erste geht von Nizza bis Savona, mit Einschluß einiger Bezirke des ehema

ngen Piemont, mit der Hauptstadt Savona. Das zweite begreift von Savona an, längst des Gebiets des Departements von Marengo bis zum Bezirk von Bobiese, das Gebiet von Lemmo, die Ligurischen Gebirge etc. bis einschließlich Necco: Hauptstadt Genua. Das dritte geht von Necco bis Sarzana: Hauptstadt Chiavari. Jedes Departement erhält einen Präfekten und einen Vicepräfekten.

Am 3 dñs kam hier eine Kompagnie berittener Artillerie aus Mailand an. Nächstens erwarten wir noch mehrere Kavallerie. — Die beiden Französischen Brieks Endimion und Ciclope sind von hier, wie man sagt, nach Livorno, abgegangen. — Gestern und heute sah man von unsern Küsten aus eine in der hohen See von Abend her kommende und gegen Morgen segelnde fremde Eskadre von 7 Schiffen. — Heute früh sind aus unserm Hasen die Fregatte Pomona und eine Briek unter Segel gegangen. Auf die erste hatte sich Hieronimus Buonaparte eingeschifft. Diesen Abend kam sie in den Hasen zurück.

Am 4 Jun. hat der Rath der Aeltesten in Luffa, unter dem Vorsitz des von Genua dahin zurückgekehrten Gonfalonere, eine außerordentliche Sitzung gehalten, und beschlossen, den Kaiser und König Napoleon zu bitten, daß er den Staat von Luffa würdigen möge, ihm eine neue politische Konstitution zu geben, und die Regierung desselben einem Prinzen aus seiner Familie und dessen männlichen Nachkommen, mit beständigem Ausschluß der Frauen, anzuvertrauen. Dieses, mit einigen Bedingungen begleitete, Rathsgutachten ist nun dem Volke des Gebiets von Luffa zur Abstimmung und Annahme vorgelegt worden.

R u s s l a n d.

Petersburg, vom 28 May.

Die gegenwärtigen wichtigen Unterhandlungen mit andern Europäischen Mächten erfordern öfters, nach Ankunft neuerer Kuriers, ungesäumt eine Staatskonferenz. Deshalb will Kaiser Alexander für jetzt keine Reise, wenigstens nicht die nach dem weit entlegenen Hasen Dossa im Werk angewesene, antreten. — Die Großfürstin Catharine Paulowne, welche in dem abgewichenen Winter kränklich war, ist gänzlich hergestellt.

T ü r k e y

Konstantinopel, vom 15. Juny.

Die Minister der Pforte haben 2 außerordentliche

Versammlungen gehalten, um über den gemachten Vorschlag einer Triple-Allianz zwischen Rußland, England und der Pforte zu berathschlagen. Ungeachtet der Gerüchte, welche sich verbreitet haben, ist es gewiß, daß bis diesen Augenblick keine Entscheidung über diesen Vorschlag genommen worden ist. Man vernimmt sogar, daß der russ. Minister, Hr. von Italiensky, den Befehl erhalten habe, die Unterhandlungen, welche er in dieser Hinsicht angeknüpft hatte, zu verschieben.

Seit der Absetzung des Großveziers scheint das Mißvergnügen der Janitscharen und des Volks aufgehört zu haben. Man fährt in einigen Provinzen fort, das neue Militärsystem einzuführen, ohne einigen Widerstand zu verspüren.

P o r t u g a l l

Lissabon, vom 14 May.

Der hier angekommene neue Französl. Ambassador, General Junot, hat 5 Decorationen der Ehrenlegion mit überbracht, deren eine der Prinz Regent, eine der Minister der auswärtigen Verhältnisse, d'Alronjo, d'Azavedo, eine der Justizminister und die beyden Herzoge des Reichs jeder eine erhalten haben.

Vermischte Nachrichten.

Eine Hamburger Zeitung sagt: Es scheint außer Zweifel zu seyn, daß der Kaiser Franz, der König und die Königin von Preussen, der Kurfürst von Baiern, der Kurfürst von Salzburg, und der Erzbischof Anton dem Kurfürstl. Hof in Dresden einen Besuch abstatten werden.

Wechselkours von Frankfurt am Main. d. 18. Juny. 1805.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Corrt . . . f. Sicht.	137	—
desgl. 2 Mt.	136 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg f. Sicht.	148 $\frac{1}{4}$	—
desgl. 2 Mt.	147	—
Angsburg f. Sicht.	100 $\frac{3}{8}$	—
Wien f. Sicht.	70 $\frac{1}{2}$	—
desgl. 2 Mt.	76	—
London 2 Mt.	144 $\frac{1}{2}$	—
Paris f. Sicht.	75 $\frac{5}{8}$	—
desgl. 2 Uso	75	—
Lyon	76 $\frac{3}{4}$	—
Leipzig	—	—
Bremen f. Sicht.	108 $\frac{1}{8}$	—